

ENTSPANNTES KLETTERN AM ISEOSEE

WEG VOM TRUBEL

Die Seen am Südrand der Alpen sind immer einen Klettertrip wert. Doch nicht jeder mag den Trubel am Gardasee. Es gibt aber auch Alternativen: Etwas weiter westlich lockt mit dem Lago d'Iseo ein weiterer, viel ruhigerer See mit viel familientauglichem Felspotenzial.

TEXT **OLAF PERWITZSCHKY**
FOTOS **BIRGIT GELDER**

Mit den Klettergebieten ist das so eine Sache. Meist haben ganze Gebiete einen sehr eigenen Charakter. Châteaufort ist steil und ausdauerlastig, die Verdon-Schlucht ist ausgesetzt und technisch und Franken ist kurz und knackig.

Im Val dell'Opol am Ostufer des Iseosees ist das etwas anders. Viele der Sektoren in dem Gebiet warten mit ganz unterschiedlicher Kletterei auf, und das auf engstem Raum. Für Kletterer, die Abwechslung lieben, eine tolle Sache, für 8a.nu-Punktsammler vielleicht nicht die erste Wahl. Denn die gewöhnen sich ja lieber an eine Art von Kletterei, um schnell „knipsen“ zu können. Der vielseitige Felsartist dagegen mag diese Abwechslung.

Einer der ersten Sektoren, die einem vor den Kühler springen, wenn man sich die schmale Straße vom Iseosee ins Val Dell'Opol hochgekur-



belt hat, ist Madonna della Rota. Der Zustieg (der den Namen kaum verdient) ist kurz, am Einstieg hat es eine Wiese – Klettererherz, was willst du mehr? Die Kletterei hier ist geprägt von Slopern und Leisten. Ohne eine solide Grundausbildung in Klettertechnik wird es schwierig, beide Füße vom Boden wegzubringen. Aber auch der Umfang der Unterarmbeuger sollte passen, denn das Gros der Routen ist an die 30 Meter lang.

Wer der Straße noch etwas weiter bergauf folgt, kommt an einen der beliebtesten Riegel im Tal: Pasticeria. Auch hier hat der Zustieg den Namen nicht wirklich verdient, Routen im Schwierigkeitsbereich zwischen 5b und 6c dominieren die Auswahl. Passend zu den beiden Genussfaktoren „kurzer Zustieg“ und „gemäßigte Schwierigkeiten“ ist auch die Absicherung. Wie an fast allen Sektoren im Tal. Denn mit dem richtigen Antrag bei der richtigen EU-Behörde gibt es Geld für solche Projekte. Das ganze Tal wurde mit Hilfe von EU-Geldern eingerichtet. Da verwundert es dann auch nicht, dass man hier einen Einrichtungs- und Absicherungslevel

Der Campingplatz in Pisogne ist das perfekte Basecamp, nicht nur zum Klettern.

Besser geht es kaum: Die Beschilderung der Zustiege und die Absicherung der einzelnen Felsmassive suchen ihresgleichen.

vorfindet, den man sonst nur in Gebieten sieht, die für den lokalen oder regionalen Tourismus von Bedeutung sind. So wurde etwa am abschüssigen Einstieg des Sektors Pilastro Ballerini eine rostfreie Metallplattform zum sicheren Stehen installiert. Auch eine fix installierte Highline gibt es. Stellt sich die Frage, wie oft die gewartet wird ... In „organisch“ gewachsenen Gebieten ohne EU-Finanzierung eben die Locals halt den Einstieg und fixieren ein paar Baumstämme – andere Welten.

Ruhe, nicht nur am Fels

Grundsätzlich ist die Region des Iseosees bei weitem nicht so touristisch ausgelutscht wie beispielsweise der Gardasee. Findet man am Süden des Sees noch mehr touristische Infrastruktur, wird es gegen Norden immer weniger. In Pisogne gibt es einen kleinen, aber feinen Campingplatz direkt am See. Von dort ist man nach wenigen Schritten in der kleinen Stadt und damit bei den Eisdielen, den Pizzerien und am richtigen Tag beim örtlichen Volleyball-Turnier. Denn einmal pro Woche findet an der Plaza Centrale





ein Volleyballspiel statt – auf den Jahrhunderte alten Steinplatten. Ohne Knie- und Ellbogenschoner geht da nichts.

Hat man am Campingplatz den richtigen Stellplatz erwischt, misst man die Entfernung zum Wasser eher in Fuß als in Metern. Und auch die Preise liegen deutlich niedriger als in Arco, eine angenehme Begleiterscheinung.

Steil und griffig: Eva Perwitzschky genießt die Kletterei in *Vispa Rita* (6a), Sektor Ginetto, im Toprope.

Der Isoensee ist ein Garant für stimmungsvolle Bilder.



Wer von hier ins Val dell'Opol will, muss allerdings etwas fahren. Die paar Kilometer sind aber dank der Küstenstraße durch die Tunnels schnell abgespult, und dann muss man nur noch das Sträßchen zu den einzelnen Sektoren hochkurbeln. Nicht wirklich weit, aber zu weit, um mal eben zum Campingplatz zurück zu fahren, weil man die Kletterschuhe vergessen hat ...

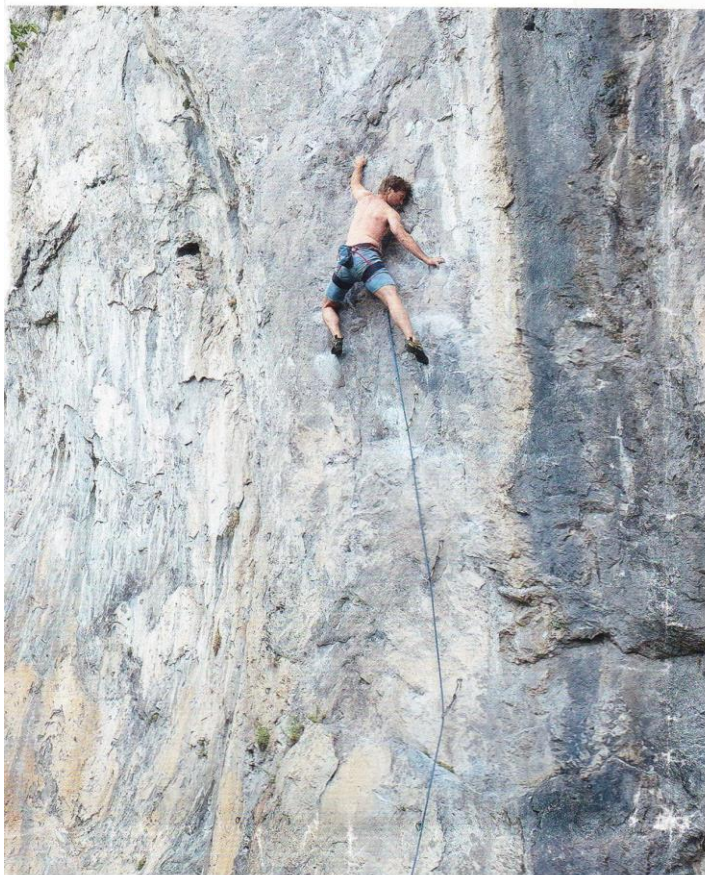
Jeder Sektor ist anders

Einer der beeindruckendsten Sektoren im Tal ist Ginetto. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht: An der Hauptwand dominiert Henkelklettern. Die Henkel stehen aber nicht aus der Wand heraus, sondern sind in den allermeisten Fällen erodierte Löcher. Daher sieht die Wand auf den ersten Blick sehr glatt aus, die Löcher entdeckt man meist erst beim Klettern. Routen zwischen 6b und 7a und einer Länge bis zu 30 Metern sind normal. Des Öfteren sind Zwischenstände eingerichtet, bis zu denen die

Routen dann etwas leichter ausfallen. Eine gute Sache: Wer platt ist, klinkt den Umlenker, wer noch genügend Strom hat, zieht durch. Ohne ein 70-Meter-Seil und genügend Exen braucht man hier aber nicht antreten.

Die Ausrichtung der meisten Sektoren ist Süd. Aufgrund der Seehöhe (zwischen 500 und 800 Metern) ist Pfingsten oft noch eine gute Zeit, um hier zu klettern. Früh morgens und am späten Nachmittag geht immer was. Und wer zwischen diesen zwei Kletterssessions eine ausgedehnte Pause braucht: Die Badestrände am See sind nicht weit weg.

Direkt am See gibt es aber auch noch einige kleinere Gebiete. Welche Wahl man auch trifft, eines haben alle Gebiete gemeinsam: Sie sind bei weitem nicht so überlaufen wie fast jedes Massiv am Gardasee. Alleine das klingt doch schon mal verlockend. Und wer gerne Klettern mit anderen Sportarten verbindet, kommt am Isoensee mit Bike oder Boot genauso zum Zuge wie beim großen Nachbarn.



Simon Reichstein muss ganz schön Durchdrücken, um in *Fiore Di Narcisco* (7b+) an den nächsten Griff zu kommen.

F 101AA
5a/5+
5b/6-
5c/6
6a/6+
6a+/7-

Klettern in ruhiger Lage

Die wichtigsten Infos zum Val dell'Opol am Ostufer des Lago d'Iseo.



Lage: Das Val dell'Opol zieht sich am Ostufer des Iseosees auf der Höhe des Städtchens Marone nach Osten in die Berge.

Anfahrt: Je nach Ausgangsort entweder über die Schweiz (Gotthard-Tunnel) und Mailand an den Iseosee oder über Innsbruck, den Brenner

und vorbei an Brescia bis nach Marone. Von hier aus zunächst Richtung Zone und nach etwa 2,4 Kilometern rechts den Schildern „Madonna della Rota“ ins Tal und über viele Kehlen zu den einzelnen Sektoren folgen.

Übernachtung: Marone bietet zwei Camping-

plätze am See und zahlreiche Ferienapartments, Hotels und Pensionen.

Schöner und ruhiger ist der Campeggio Eden in Pisogne etwa ein Dutzend Kilometer nördlich von Marone (www.campeggioeden.it).

Routen: Das Val dell'Opol bietet auf etwa vier Kilometern 13 Sektoren mit unterschiedlichstem Charakter. Die meist südseitig exponierten Felsen liegen auf 570 bis 850 Metern Meereshöhe. Insgesamt bietet das Tal etwa 300 Routen von 5b bis 9a, davon weit mehr als die Hälfte im fünften und sechsten Franzosen-

grad. Die lohnendsten Sektoren sind Madonna della Rota, Pasticceria, Pilastrì Salmonella, Arco di Pietra und Ginetto.

Kletterführer: „Valli Bresciane, Klettern zwischen Iseosee und Gardasee“ präsentiert insgesamt 55 Gebiete und Sektoren nördlich von Brescia. Den Führer von Versante Sud (2017) gibt es vor Ort oder im kletter-Shop.



**THE MOST ADVANCED
AUTO BELAY
IN CLIMBING**

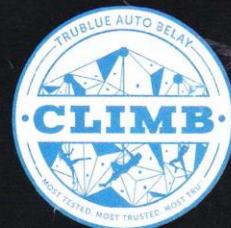
**MOST TESTED.
MOST TRUSTED.
MOST TRU.**

The TRUBLUE Auto Belay is the #1 Auto Belay in the world for a reason. Born from groundbreaking magnetic technology, the TRUBLUE, TRUBLUE XL and TRUBLUE SPEED are the most tested and trusted Auto Belays on the market. Visit www.climbbelay.com to learn more.

SERVICE CENTER

All Headrush devices need yearly recertification. Call us and we will help you out!

- FAST SERVICE AND DELIVERY
- LARGE STOCK OF SERVICE AND SPARE PARTS
- ALWAYS WEBBING IN STOCK
- FREE DEMO UNITS DURING SERVICE



Tim Wallin
Sales, Zipline Europe AB
+46 73 931 91 61 | tim@climbbelay.com

WWW.CLIMBBELAY.COM